

Dinter als Geschäftsführer des wichtigsten Bühnenschriftstellerverbandes besitze. Das Werk stelle eine »fadede Bräue« dar. Der Autor erhob gegen diese Ausführungen Privatklage wegen Beleidigung, und zwar in Berlin, da die Kritik des »Breslauer Generalanzeigers« auch in Berlin erschienen war. Das Amtsgericht Berlin-Mitte hat aber die Klage abgewiesen. In der Begründung wurde gesagt, die tatsächlichen Ausführungen des Kritikers könnten als wahr unterstellt werden und seien an sich nicht beleidigend. Auch sei der Ausdruck »fadede Bräue« nicht strafbar, da er ja nicht der Person des Autors gelte.

1. Deutscher Jugendschriften-Kongress Wien 1913. — Von der Geschäftsleitung (Wien XIII/1, Am Platz 2) wird uns geschrieben: Der vorbereitende Ausschuss des 1. Deutschen Jugendschriften-Kongresses Wien 1913 hatte ursprünglich für seine Beratungen und die Ausstellung den Monat Mai angelegt, beschloß aber nach reiflicher Erwägung aller Umstände, den Termin für Kongress und Ausstellung vom Mai auf den Oktober 1913 zu verlegen. Die Fülle der angemeldeten Vorträge und Referate macht eine gründliche Sichtung der Verhandlungsstoffe notwendig, schon um die verfügbare Zeit ökonomisch auszunutzen und Wiederholungen tunlichst zu vermeiden. Dann muß untersucht werden, ob alle Stoffgebiete die gebührende Berücksichtigung gefunden haben; denn es gilt ja die Basis zu gewinnen, auf der die Jugendschrift alle die hohen Aufgaben erfüllt, welche die Gesetze der Schulerziehung vorschreiben. Wie zahlreiche in letzter Zeit eingelaufene Zuschriften — so z. B. ein Dekret des Königlich Sächsischen Unterrichtsministeriums und eine Kundgebung des Katholischen Lehrerbundes im Deutschen Reiche — dartun, erwies sich der Mai-termin wegen des Schuljahrwechsels für Lehrer zum Besuch des Kongresses als ungelegen. Dagegen erscheint der Oktobertermin auch für Schriftsteller, Künstler und Buchhändler als günstiger Zeitpunkt — für letztere ganz besonders, wenn die Ausstellung, deren Vorbereitung zwar fast beendet ist, zu der aber noch immer Anmeldungen einlaufen, im Herbst, kurz vor dem Weihnachtsmarkte abgehalten wird. Um die entscheidenden Kongressarbeiten bewältigen zu können, wird sich der vorbereitende Ausschuss zu einem ständigen Arbeitskomitee erweitern. Es werden daher unverweilt sämtliche in Betracht kommenden Vereine und Körperschaften um Entsendung von Delegierten gebeten werden, mit deren Hilfe zunächst die Geschäftsordnung festzustellen, die Wahl und Reihenfolge der Vorträge und Referenten zu treffen sein wird.

Verband der Deutschen Zeitungsbeamten. — Am Sonntag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr, findet in Soesit im Zentralhotel (Stratenschulte), Brüderstraße, eine Zusammenkunft sämtlicher Zeitungsbeamten von Westfalen, Rheinland und Lippe statt. Auf der Tagesordnung stehen eine Besprechung der Anträge zur Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Zeitungsbeamten, sowie zwei Vorträge: »Zweck und Ziele des Verbandes« und »Was ein Zeitungsbeamter von einem technischen Betriebe wissen muß«.

»Presse-Akademie«. — Unter dieser Spitzmarke schreibt der »Hann. Cour.«: In einem hiesigen Blatte finden wir die Anzeige einer Privathochschule für Journalistik, die sich unter dem Namen »Presse-Akademie« zur Ausbildung von »Redakteuren, Korrektoren, Propagandachefs, Verlagsdirektoren usw.« anbietet. Für solche, die es bequem haben wollen, wird auch der Genuß der Pension in Aussicht gestellt. Wir wollen und können nicht untersuchen, wie weit der betreffende Inhaber dieser »Presse-Akademie« die innere Berechtigung und Voraussetzung zur Ausbildung von »Redakteuren, Korrektoren, Propagandachefs, Verlagsdirektoren usw. usw.« besitzt. Aber wir halten es für unsere Pflicht, die Öffentlichkeit abermals auf die Resolutionen zu verweisen, die der Hauptvorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse erst Anfang Februar bezüglich Vorbildung der Journalisten beschlossen hat. Es hieß dort: »Der Hauptvorstand des Reichsverbandes der deutschen Presse verweist nochmals auf die von der Münchener Delegiertenversammlung besprochene Warnung vor den wilden Instituten, die sich mit der Vorbereitung von Journalisten befassen. Die Geschäftsstelle des Reichsverbandes der deutschen Presse und die Vorstände der Landes- und Bezirksverbände sind bereit, jungen Leuten, die sich dem journalistischen Berufe zuwenden wollen, mit sachlicher Auskunft zur Verfügung zu stehen.«

Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht. — Vom 15. bis 21. Juni wird in Budapest der Weltbund für Frauenstimmrecht tagen. Die hervorragendsten Frauenstimmrechtlerinnen und Stimmrechtler aller Länder werden sich da zusammenfinden, so Jane Addams, die einflussreichste Sozialpolitikerin der amerikanischen Union, Mrs. S. D. P. Belmont, die die ganze Reise des Hauptquartiers der amerikanischen Frauenstimmrechtsbewegung bezahlt, und als Vertreterin Colorados Mrs. Helen Corin Grenfell, die als Unterrichtsministerin das

Unterrichtswesen und den Kinderschutz in Colorado zu höchster Blüte gebracht hat. Auch der Gründer der amerikanischen Jugendgerichtshöfe, Richter Ben B. Lindsey, wird an dem Kongress teilnehmen. Aus Spanien kommt Gräfin Emilia de Pardo-Bazan, die als einzige Frau in Europa einen hohen Posten im Unterrichtsministerium bekleidet, aus Batavia Frau Charlotte Jacobs, die erste holländische Apothekerin, aus Holland die bekannte Komponistin und Dirigentin Catharina van Rennes. Die Regierungen verschiedener Länder haben offizielle Delegierte ernannt. Als Vorbereitung zu dem Kongress wird eine Vorlesung stattfinden, und zwar am 11. und 12. Juni in Wien. Die Leitung hat hier die Präsidentin des Frauenstimmrechtsbundes, Mrs. Chapman-Catt aus New York. Für den Abend ist eine große Demonstrationsversammlung geplant, in der die fremden Delegierten sprechen werden.

Der Gesamtverband Deutscher Krankenkassen hält seine diesjährige Hauptversammlung am 22., 23. und 24. Juni in Essen (Ruhr) ab. Als Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Das Verhältnis der Krankenkassen a) zu den Ärzten und Apothekern, b) zu den Kassenangestellten. 2. Das Streitverfahren in der Krankenversicherung nach der RVO. 3. Verschiedenes.

Gründung der »Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände«. — Die beiden Zentralorganisationen der Deutschen Arbeitgeberverbände und die Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände haben am 4. April ihre Verschmelzung beschlossen. Die Gründungsversammlung der neuen Zentralorganisation, die den Namen »Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände« erhalten soll, fand am 5. April in Berlin statt.

Die nächstjährige Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins soll nach einstimmigem Beschluß des Vereinsvorstandes in der Pfingstwoche 1914 in Hamburg stattfinden.

Der preussische Medizinalbeamten-Verein hält am 25. April in Berlin seine 29. Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt u. a. eine Sitzung in der neuen Königl. Landesanstalt für Wasserhygiene in Dahlem, in der Regierungs- und Medizinalrat Dr. Wolff-Püneburg über den »Entwurf eines Wohnungsgesetzes«, Kreisarzt Dr. Rogowski-Berlin über »Der ärztliche Sachverständige auf dem Gebiete der Angestelltenversicherung« und über »Neuere Verfahren der Abwässerreinigung« sprechen. Außerdem findet ein Vortrag des Geheimen Obermedizinalrats Dr. Abel, Leiters der Kgl. Landesanstalt für Wasserhygiene, mit Demonstrationen statt.

Der Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig wird seinen 4. Verbandstag vom 19.—22. Juli in Breslau abhalten.

Neue Bücher, Kataloge etc.

- Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M., Hochstraße 6. 11. Jahrgang 1913, No. 1. Gr. 8°. 94 S. m. 24 Textabbildungen und 8 Tafeln. No. 5201—5671.
- Rechtswissenschaft (Mit Ausschluss von Strafrecht). — Grazer Bücheranzeiger 1913, No. 3 von Paul Cieslar in Graz, Hamerlinggasse 1. 8°. 66 S. 2080 Nrn.
- Wagner, Georg, Grundlagen der Schrift für Schule und Leben. 22,7 × 30,6 cm. 15 Tafeln Schriftbeispiele und 3 Übungsblätter. Berlin, Verlag Heinze & Blanckert.
- Daselbe. Leitfaden dazu. Kl.-8°. 56 S. Ebd.
- Kompendien-Kataloge 1913, 1. Halbjahr. Verzeichnis von Lehr- und Handbüchern aus nachstehenden Gebieten. Redigiert und herausgegeben unter Mitwirkung von hervorragenden Fachgelehrten von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. Kl.-8°.
- I. Theologie, Philosophie, Pädagogik. 248 S.
 - II. Jurisprudenz und Staatswissenschaften. 184 S.
 - III. Medizin, Pharmazie, Tierheilkunde, Naturwissenschaften. 264 S.
 - IVa. Geschichte, Kunst- und Musikkultur, Geographie, Länder- und Völkerkunde, Atlanten. 208 S.
 - IVb. Philologie, Literaturgeschichte und Sprachwissenschaft. 144 S.
 - V. Bau- und Ingenieurwissenschaften, Technologie, Gewerkekunde, Mathematik, Mechanik, Physik, Meteorologie, Chemie. 368 S.
 - VI. Naturwissenschaften und Mathematik, Landwirtschaft, Tierheilkunde, Forstwissenschaft. 216 S.
 - VII. Handelswissenschaften, Kolonialliteratur, Volkswirtschaft und Verkehrswesen, Gesetzkunde für Kaufleute. 112 S.
- The English Catalogue of Books for 1912 (76th year of issue). Giving in one alphabet, under author and title, the size, price, month of publication, and publisher of books issued in the united kingdom, being a continuation of the »London« and »British« catalogues; with the publications of learned and other